

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	27.06.2016

Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Berichterstattung im Zusammenhang mit den Liquiditätsproblemen aus der Einführung des neuen Krankenhausinformationssystems

Im Rahmen des Beschlusses über die Gewährung eines weiteren Darlehens in Höhe von 35,0 Mio. € zur Überbrückung der Liquiditätsprobleme der Kliniken der Stadt Köln gGmbH (Kliniken Köln) aus der Einführung des neuen medizinischen Krankenhausinformationssystems bat der Hauptausschuss um regelmäßige Berichterstattung an den Finanzausschuss als zuständigem Beteiligungsausschuss über den aktuellen Sachstand und die ergriffenen Maßnahmen zur Beseitigung dieser Abrechnungs- und Liquiditätsprobleme.

Mit Schreiben vom 23.06.2016 erfolgte seitens der Geschäftsführung folgende Aktualisierung:

Es besteht weiterhin keine Abnahmefähigkeit für das KIS-System.

Fortschritte gibt es beim Test von Lösungspaket 3. Das Paket besteht aus 33 Meldungen, die von der ITK durch Konfigurationen an der CCP-Software selbstständig gelöst werden konnten. 26 Meldungen wurden bislang erfolgreich umgesetzt und getestet. Bei 2 Meldungen gab es keine Konfigurationsmöglichkeiten und es muss schlussendlich auf eine Erweiterung durch i-Solution oder einen Work-around zurückgegriffen werden. 5 Meldungen sind derzeit noch ungetestet.

Die Anlieferung der Version CCP 16.07 durch i-Solution und Einspielung in das Schulungssystem zu Testzwecken durch die ITK steht bevor. Mit diesem Update werden die Meldungen aus dem Lösungspaket 2 geliefert.

Der Test der SAP-CO-Schnittstelle konnte nicht wie geplant stattfinden, da an der manuellen Work-around-Lösung von i-Solution, die bis Release 16.10 eingesetzt werden soll, durch i-Solution noch Nacharbeiten durchgeführt werden mussten. Die Nacharbeiten werden nach Angaben des Herstellers in der kommenden Woche abgeschlossen. Wir hoffen, dass die Tests sodann auch in der kommenden Woche stattfinden können.

Bislang können von den abnahmerelevanten Punkten 112 / 71% abgeschlossen werden. Die Themen „Stabilität“ und „Performance“ sind weiterhin unverändert.

Die Abarbeitung der offenen Fälle erfährt nach Umstellung von Tätigkeiten in der Abteilung Medizincontrolling eine kontinuierliche Geschwindigkeit. Inzwischen werden mehr Fälle codiert, als in der aktuellen Abrechnungswoche entstehen. Es sind aktuell ca. 4.500 Fälle offen. Die Einstellung von zwei weiteren Mitarbeitern steht bevor.

Die Ausschreibung für die Position des Abteilungsleiters wird ebenfalls in Kürze veröffentlicht, um die Stabilisierung der Organisation voranzutreiben.

Der Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez. Klug